

WIEN, STOCKHOLM, STANS – PROVENIENZFORSCHUNG IM NIDWALDNER MUSEUM

Seit Dezember 2017 befinden sich über 200 Kunstwerke der Frey-Näpflin-Stiftung als Dauerleihgabe im Sammlungsbestand des Nidwaldner Museums. Einige dieser Werke waren einst im Besitz des schwedischen Grossindustriellen Axel Wenner-Gren (1881-1961). Bekanntheit und Reichtum erlangte Wenner-Gren vor allem als Gründer der Firma Electrolux.

Scipione Pulzones *Porträt einer edlen Dame* war ebenfalls Teil der Sammlung Wenner-Grens. Auf dem Gemälde abgebildet ist eine junge Frau in rotem Samtkleid mit Spitzeneinsatz. Sie erscheint als Brustfigur vor dunklem Hintergrund und trägt kostbare Accessoires wie einen prunkvollen Kopfschmuck und eine Perlenkette. Durch eine leichte Drehung ihres Kopfes nimmt sie Kontakt mit den Betrachtenden auf. Um wen es sich bei der jungen Dame handelt, ist nicht eindeutig geklärt. Wahrscheinlich gehörte sie zum Umfeld des Hofes der toskanischen Grossherzöge de' Medici.

Axel Wenner-Gren erscheint insbesondere im Kontext des Zweiten Weltkriegs als schillernde Figur. Als Mitglied der High Society gehörten Kontakte zu deutschen Rüstungsunternehmen und der nationalsozialistischen Führungsspitze ebenso dazu wie Besuche im Weissen Haus oder Beziehungen zur britischen Königsfamilie. So traf er sich mehrere Male mit Hermann

Göring, war zusammen mit seiner Ehefrau Marguerite Gast beim US-Präsidenten Franklin D. Roosevelt und pflegte eine Freundschaft mit dem ehemaligen britischen König Edward VIII.

Über verschiedene Stationen gelangte Scipione Pulzones *Porträt einer edlen Dame* von einem Wiener Antiquitätenhändler nach Stockholm in die Sammlung Axel Wenner-Grens, weiter in die Schweiz zu einer Zuger Finanzgesellschaft, von dort nach Stans in den Besitz des Ehepaars Frey-Näpflin und schliesslich in die Sammlung des Nidwaldner Museums. Anhand der durchgeführten Provenienzrecherche lässt sich der Weg des Gemäldes von ca. 1933 bis heute in groben Zügen nachverfolgen. Nach heutiger Erkenntnis besteht kein Verdacht auf NS-Raubkunst.

Scipione Pulzones *Porträt einer edlen Dame* ist im Frey-Näpflin-Raum im historischen Winkelriedhaus des Nidwaldner Museums zu sehen. Dort lassen sich weitere Informationen zu Axel Wenner-Gren und seinen persönlichen und wirtschaftlichen Beziehungen sowie über die Provenienzzgeschichte des Porträts entdecken. In der Dauerausstellung *Selbst und Welt. Werke aus der Sammlung* sind zudem weitere Werke aus der ehemaligen Sammlung Wenner-Gren zu sehen.

Dominic Schmid
Nidwaldner Museum



Scipione Pulzone, *Porträt einer edlen Dame*, 1571, Bild: Christian Hartmann



Ausstellungshinweis

Dauerausstellung
«Selbst und Welt. Werke aus der Sammlung»

«Von Wiener Kunsthändlern und schwedischen Grossindustriellen. Eine Provenienzzgeschichte»
21. August bis 13. Oktober 2024

Nidwaldner Museum Winkelriedhaus

Öffnungszeiten
Mittwoch von 14.00 bis 20.00 Uhr
Donnerstag bis Samstag
von 14.00 bis 17.00 Uhr
Sonntag von 11.00 bis 17.00 Uhr

nidwaldner-museum.ch



Das Ehepaar Wenner-Gren in ihrer Stockholmer Villa, in: Unger Gunnar, Axel Wenner-Gren: *en Vikingsaga, Stockholm 1962, S. 176.*